

Basler Wohnschutz noch einmal vors Volk

Wollen das Mieter wirklich provozieren? Nein! Dann braucht es nochmals eine Volksabstimmung! Alles andere ist politische Geplänkel ohne Zielführung!

Wollen wir schmutzige Bäder oder Küchen? Wollen das die Mieter? Warum hat eine Mehrheit trotzdem Ja gesagt zu den Wohnschutzabstimmungen in Basel-Stadt? Nichtwissen schützt nicht vor Strafe. Warum hat niemand rechtzeitig das Veto eingebracht, warum haben die grossen Unternehmungen nicht den Mahnfinger gehoben? Die Unternehmungen wollen politisch neutral, sprich korrekt sein, und nicht anecken, damit sie im Stadtkanton weiter Arbeit haben. Wenn es nicht rentiert, Küchen und Bäder zu sanieren: Warum leistet man sich nicht ein neues, effizientes Wärmepumpensystem? Warum setzen die Hausbesitzer nicht auf diesen Mehrwert? Vielleicht weil sie auf einen Fernwärmeanschluss hoffen, der fünf bis zehn Jahre verspätet in die Liegenschaft kommt. Oder weil es an Geld mangelt? Netto-Null 2037 und Wohnschutz muss man sich als Hausbesitzer leisten können.

Politische Hobbys kann man mit tiefen Mieten nicht mehr finanzieren.

Die Mieterschaft hegt schon in jungen Jahren einen Groll gegenüber den Hausbesitzern. Das ist verständlich: Bei vielen Leuten bleibt Ende des Monats nicht viel übrig: Aber müssen dafür die Hauseigentümer gerade stehen? Ich glaube nicht! Es ist an der Zeit, dass sich alle wieder ihrer Mitverantwortung in der Gesellschaft bewusstwerden. Bei den Abstimmungen nicht immer gleich Ja sagen, wenn man der Ansicht ist, andere haben das in der Konsequenz zu bezahlen. Nicht immer gleich den «Ökofreak» spielen, ohne sich bewusst zu sein, was dies für Mehrkosten zur Folge hat. Die Energiewende wäre grundsätzlich sinnvoll.

Aber warum darf der Hausbesitzer den Mietern eine Mehrinvestition in ein deutlich energieeffizienteres Energiesystem mit weniger Energiekosten nicht anteilmässig weiterverrechnen?

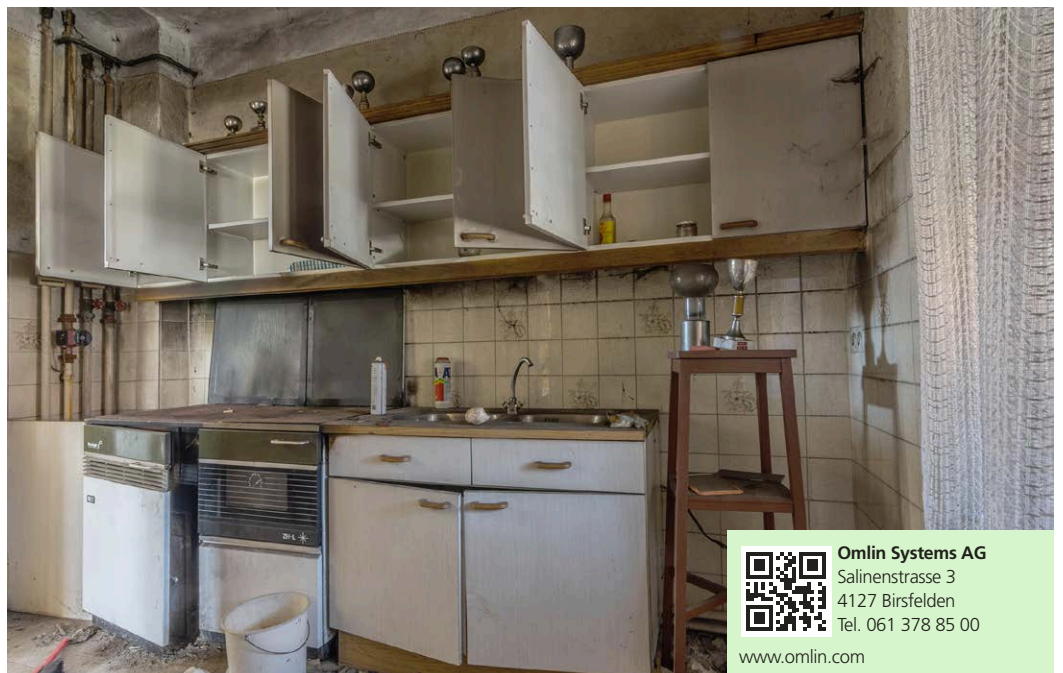


Warum soll er keinen Mietzinsaufschlag machen dürfen, wenn er in die Wohnung investiert und damit den Wert der Wohnung steigert? Das alles sind Fehlentwicklungen, die am Ende eine wirtschaftliche Stagnation zur Folge hat, wie es aktuell Deutschland durchlebt. Der Staat möchte, dass wir kein Öl oder Gas mehr einkaufen.

Ich kenne jedoch keine teurere Energie als die heimische: Schon heute belegen Strom und Fernwärmeenergie die Spitzenplätze.

Es ist wichtig, dass die Hausbesitzer sich das nicht länger gefallen lassen. Politikerinnen und Politiker in Basel-

Stadt müssen den Hausbesitzern zur Seite stehen, um den Bestand zu erhalten. Feinjustierungen am Wohnschutz genügen beileibe nicht. Es ist an der Zeit, aber bestimmt nicht zu spät, diesen Schlamassel rückgängig zu machen! Der Wohnschutz gehört per Abstimmung nochmals vors Volk! Sonst verlieren wir am Ende alle.



Omlin Systems AG
Salinenstrasse 3
4127 Birsfelden
Tel. 061 378 85 00

www.omlin.com